

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 52. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 03.03.2022, 14:00 – 16:45 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Kuckum (Videokonferenz)

Teilnehmer:

Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Frau Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Frau Schürger	Stadt Erkelenz
Herr Kösterke	Stadt Jüchen
Herr Peters	Stadt Jüchen
Herr von der Heide	Stadt Jüchen
Herr Simon	Landgemeinde Titz
Herr Durst	Stadt Grevenbroich
Herr Herpel	Stadt Grevenbroich
Frau Rendel	Stadt Grevenbroich
Frau Töller	Stadt Grevenbroich
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Frau Hassel	RWE Power
Frau Hickmann	RWE Power
Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Bräuer	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Frau Göbbels	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Heidemann	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Richard (Gast zu TOP 6)	Planungsbüro Richter-Richard

Aufgrund einiger neuer Teilnehmer beginnt der Arbeitskreis mit einer kurzen Vorstellungsrunde.

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll zum 51. Treffen des Arbeitskreises vom 03.02.2022 wird mit den von der Stadt Mönchengladbach und der Stadt Erkelenz eingebrachten Anmerkungen bestätigt.		
TOP 2 Bericht zur Projektgruppe Braunkohlenplanung		
<p>Herr Brockhoven berichtet zu den Inhalten der Projektgruppe Braunkohlenplanung:</p> <p>Er erläutert kurz die den Sonderbetriebsplan betreffende Errichtung neuer Sumpfungsbunnen sowie die wasserrechtliche Erlaubnis zur Fortsetzung der Entnahme und Ableitung von Grundwasser für die Entwässerung des Tagebaus Garzweiler II für den Zeitraum von 2024 bis 2030.</p> <p>Der Zweckverband ist bestrebt, die Belange des Grünen Bandes – insbesondere in Bezug auf Erreichbarkeit und Zuwegung des zukünftigen Sees – bei der Brunnenplanung einzubringen. Eine Offenlage der Anträge für Versickerungsmaßnahmen werde im Sommer 2022 erwartet.</p> <p>Der Zweckverband wird entsprechende, grundsätzlich positive Stellungnahmen abgeben.</p> <p>Zum in Kürze erwarteten Hauptbetriebsplan erklärt er, dass in der derzeitigen rechtlichen Konstellation davon auszugehen sei, dass durch den Hauptbetriebsplan die zukünftige Uferlinie des Tageausees bereits vordefiniert werde. Möglichkeiten einer ggf. erforderlichen rechtlichen Prüfung, ob der Hauptbetriebsplan eine wesentliche Änderung des Rahmenbetriebsplans darstelle und welche Einwirkungsmöglichkeiten hierzu bestehen, sollen zeitnah erörtert werden.</p> <p>RWE wird um eine genauere Darstellung der Abbaulinie gebeten (vgl. Protokoll des Lenkungsausschusses).</p> <p>Zudem solle gemäß dem Beschluss des Braunkohlensausschusses ein Sachverständigengutachten zur Abraumbilanzierung zeitnah von der Bezirksregierung Köln in Auftrag gegeben werden.</p> <p>Herr Mielchen bemängelt den späten Erhalt der für den am kommenden Montag stattfindenden Braunkohlensausschuss versandten Sitzungsunterlagen inkl. Tagesordnung. Er erklärt weiter, dass in diesem Ausschuss das Thema Hambach sehr dominiere und konkrete Planungen zur Manheimer Bucht vorgestellt würden, die mit den Löß- und Kiestransporten aus dem Tagebau Garzweiler zusammenhängen.</p>	<p>ZV</p> <p>RWE</p>	<p>innerhalb der Verfahrensfristen</p>

TOP 3 Jahresplanung 2022 (Ausschreibung von Planungsleistungen)		
<p>Herr Mielchen führt in die Jahresplanung 2022 ein. Die Herren Bräuer und Brockhoven berichten zum Sachstand sowie zu den aktuellen Planungen in den einzelnen Förderprojekten.</p> <p>Herr Figgener erkundigt sich, wie viele Teilnehmer für den Wettbewerb „Dokuzentrum“ vorgesehen seien.</p> <p>Herr Brockhoven sagt zu, dies mit dem Protokoll mitzuteilen.</p> <p>Ergänzung zum Protokoll:</p> <p>„Hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb „DOKUMENTATIONSZENTRUM TAGEBAU GARZWEILER“: Der Zweckverband strebt eine Anzahl von bis zu 20 teilnehmenden Büros an. Hier von werden acht Büros gesetzt und zwölf Büros durch ein anonymes Losverfahren bestimmt. Die Bekanntmachung des Wettbewerbes erfolgt elektronisch EU-weit.“</p> <p>Herr Mielchen erkundigt sich, ob es von Seiten der Kommunen wichtige Verfahren gebe, die im Zusammenhang mit der Jahresplanung des Zweckverbands stehen.</p> <p>Herr Kösterke erklärt, dass die Stadt Jüchen inzwischen den ersten Stern für das Projekt „Bahnhofsquartier Jüchen“ erhalten habe und hierzu derzeit Gespräche mit der Starke Projekte GmbH stattfinden würden. Zudem erfolge auch eine enge Abstimmung zum Wettbewerb Grünes Band.</p> <p>Herr Grisar fügt auf Nachfrage von Herrn Mielchen zum Thema Zeitschiene hinzu, dass die Starke Projekte GmbH auf Basis des ersten Sterns in den Projekten aktiv werde. Hier gebe es ein Sammelbudget und es müsse kein eigener BAfA-Antrag mehr gestellt werden. Somit sei davon auszugehen, dass zeitnah mit der weiteren Arbeit begonnen werden könne.</p> <p>Herr Figgener berichtet von einem im Sommer 2022 geplanten Workshop zum Thema „MG-Sasserath“, der im Rahmen des Gewerbeflächenkonzeptes der Stadt Mönchengladbach stattfinden werde.</p> <p>Frau Vogtel berichtet, dass das Energiekonzept der Stadt Mönchengladbach planmäßig im April 2022 ausgeschrieben werden solle.</p>	<p>ZV Garzweiler</p>	<p>als Ergänzung zum Protokoll</p>
TOP 4 Bericht der Geschäftsstelle		
<p>Herr Mielchen berichtet, dass in den beiden STARK-Anträgen „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ und „Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen“ der vorzeitige Maßnahmenbeginn per Mail durch das BAfA abgelehnt worden sei.</p> <p>Frau Schürger fügt hinzu, dass es widersprüchliche Aussagen von BAfA und MWIDE zum Thema Mittelbereitstellung gebe.</p>		

<p>Die Herren Mielchen und Bräuer berichten zum aktuellen Projektauftrag REVIER.GESTALTEN.</p> <p>Herr Grisar erklärt, dass es eine weitreichende Mittelbindung im Gesamtprozess gebe und zu erwarten sei, dass alle ungebundenen Mittel in Kürze aufgebraucht seien.</p> <p>Frau Vogtel erklärt, dass die in Rede stehenden Themenfelder zu verschiedenen Projekten aus Mönchengladbach passen würden. Sie nennt hier stellvertretend Projekte aus den Themenfeldern Hockey und Luftverkehr und sagt zu, im nächsten Arbeitskreis näher zu berichten.</p> <p>Herr Mielchen bittet darum, dass alle Kommunen sich intern zum Thema abstimmen und zum nächsten Arbeitskreis im April 2022 berichten.</p> <p>Er berichtet weiter von einem kürzlich stattgefundenen Termin mit der Autobahn GmbH. Er erklärt, dass aus Sicht der Autobahn GmbH eine leistungsfähige Nord-Süd-Verbindung Vorrang über einer West-Ost-Verbindung habe. Zudem sei ein wesentlicher Umbau der Kreuze sowie der Autobahnen A44n und A46 vorgesehen. Das Thema Wind habe man seinerzeit beim Bau der A44n, deren aktueller Ausbau von der Autobahn GmbH ein Stück weit als „Provisorium“ gesehen werde, zu wenig berücksichtigt, somit gebe es hier künftig Änderungsbedarfe.</p> <p>Herr Rusman äußert seine Verwunderung über den letztgenannten Punkt und erklärt, dass das Umleitungssystem (Autobahn) noch nicht vollständig beschildert sei.</p> <p>Frau Weinthal äußert ihre Verwunderung, dass die A44n als Provisorium gesehen werde. Hier müsse man zügig in eine Konkretisierung kommen, da ein wesentlicher Umbau der Kreuze sowie ein 8-spuriger Ausbau der vorhandenen Trasse schwierig für die weiteren vor Ort-Planungen des Zweckverbands sei.</p> <p>Herr Mielchen berichtet weiter über die Teilnahme des Zweckverbands am Landespreis für innovative interkommunale Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen, dessen Einreichung über die Stadt Mönchengladbach erfolgt sei.</p>	<p>Alle Kommunen</p>	<p>Bericht im April-AK</p>
<p>TOP 5 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p>Stadt Jüchen:</p> <p>Herr Kösterke berichtet, dass das Bahnquartier Jüchen seit Mitte Februar 2022 den ersten Stern erhalten habe und hierzu am 14. März 2022 ein Pressetermin in Jüchen zur Vertragsunterzeichnung mit den Minister*innen Ina Scharrenbach und Lutz Lienenkämper sowie der Starke Projekte GmbH und NRW.URBAN geplant sei.</p> <p>Frau Rendel erklärt, dass auch das Bahnhofsumfeld Grevenbroich den ersten Stern erhalten habe und erkundigt sich nach den Inhalten des Jüchener Projekts.</p> <p>Herr Kösterke erklärt, dass im Projekt im Wesentlichen drei planerische Schritte vollzogen werden sollen:</p>		

<ul style="list-style-type: none"> - Betrachtung des Bahnhofsumfelds auf gestalterischer / baulicher Ebene; Sprung der Stadt zurück über die Autobahn - Einbindung des Bahnhofs auf Quartiersebene - planerische Konkretisierung in Richtung Wettbewerb <p>Er berichtet weiter, dass Herr Mielchen am 7. März 2022 im Jüchener Ausschuss Tagebaufolgenlandschaften berichten werde und dass das Thema Verkehrsentwicklung hier im Sommer 2022 thematisiert werden solle.</p> <p>Zudem berichtet er über Bürgerproteste zum Geplanten Gewerbe-standort MG-Sasserath.</p> <p>Stadt Mönchengladbach:</p> <p>Herr Figgener erklärt, dass das Thema Gewerbegebiet MG-Sasserath auch in der Mönchengladbacher Presse und Politik hochgekocht sei. Herr Oberbürgermeister Felix Heinrichs sowie Herr Bürgermeister Harald Zillikens haben für Mitte März 2022 zu einer Bürgerversammlung zum Thema Sasserath eingeladen. Trotz der entgegengebrachten Kritik an der Öffentlichkeitsbeteiligung sei das Thema aus Sicht der Stadt ausreichend bekanntgemacht worden.</p> <p>Frau Vogtel erklärt, dass das Dialogverfahren bei der Stadt Mönchengladbach bereits am 1. Februar 2022 stattgefunden habe. Hier seien vier Projekte eingereicht worden, wovon jedoch lediglich das Projekt Campusboulevard weiterverfolgt werden könne, da für die Stadt Mönchengladbach bereits ein großes Budget durch das Projekt Wissenscampus gebunden sei. Die Starke Projekte GmbH sei aufgrund der fehlenden Personalmittel eher als Ansprechpartner für kleinere Kommunen zu verstehen.</p> <p>Herr Mielchen empfiehlt, sich diesbezüglich mit der Stadt Düren auszutauschen, die ebenfalls aus ihrer Erfahrung mit der Starke Projekte GmbH berichten könne.</p> <p>Herr Grisar erklärt, dass das Städtebau-Ministerium ein Teilbudget von 700 Millionen Euro verhandelt habe. Diese 700 Millionen Euro seien für die 60 Kommunen des Rheinischen Reviers bestimmt und würden zu 75% an die Anrainer der drei Tagebaue sowie zu 25% an die restlichen Revierkommunen vergeben. Projekte aus dem Starterpaket sowie aus dem Sofortprogramm würden hierbei vor die Klammer gezogen. Insgesamt werde der Prozess aus seiner Sicht nachvollziehbar dargestellt.</p> <p>Herr Mielchen merkt an, dass es in Zukunft für Projekte mit Städtebau-bezug immer schwieriger werde. Hier müsse man versuchen, sich aus anderen Fördertöpfen zu bedienen.</p> <p>Frau Vogtel erklärt weiter, dass der Abschluss des Gigawattpakts kurz bevorstehe und verweist zudem auf den Aufruf „Region nachhaltig“ des Wirtschaftsministeriums.</p>		
--	--	--

Sie fügt hinzu, dass zum Abschluss-Kolloquium „Raumstrategieprozess“ der Auftakt „Revierakademie“ in der kommenden Woche stattfinden werde.

Frau Weinthal erklärt, dass am Montag, den 7. März 2022 der Braunkohlenausschuss mit Schwerpunktthema „Abraumbilanz und wasserwirtschaftliche Gesamtschau für das Revier“ tagen werde. Hier seien unter anderem fünf Anträge der Grünen teils zum Thema Wasser auf der Tagesordnung.

Sie berichtet weiter, dass die Mönchengladbacher Politik bis April 2022 ein Positionspapier zum frühzeitigen Braunkohlenausstieg beschließen werde und auch der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette eine Resolution zum Thema verabschiedet habe, die derzeit in den Kreistagen Heinsberg und Viersen zur Beratung anstehen würde.

Stadt Erkelenz:

Frau Schürger berichtet über eine Veranstaltung zum Thema „Land- und Ernährungswirtschaft im Strukturwandel“ mit Frau Ministerin Heinen-Esser, bei der das Erkelenzer Projekt Campus Transfer vorgestellt werden solle.

Sie berichtet weiter über die Unsicherheit von Seiten der Altdörfer, was der aktuelle Ukraine-Konflikt für den Erhalt der Dörfer bedeute.

Sie fügt hinzu, dass das Erkelenzer Projekt Rio beim MWIDE angesiedelt sei, was sich vorteilhaft bezüglich des Starke Projekte-Budgets auswirke.

Landgemeinde Titz:

Herr Simon erklärt, dass die im letzten Arbeitskreis angekündigte Masterarbeit inzwischen angelaufen sei und die verantwortliche Studentin im Laufe des Mai 2022 Experteninterviews mit verschiedenen Akteuren des Zweckverbands führen wolle. Die Fertigstellung der Masterarbeit sei für August 2022 vorgesehen.

Er erklärt weiter, dass es in Sachen Gewerbeflächenentwicklung bei der Landgemeinde Titz ähnliche Probleme mit der Bevölkerung wie am Standort MG-Sasserath gebe. Hier sei durch eine Petition/ein Bürgerbegehren der Investor kürzlich abgesprungen.

Er berichtet weiter, dass im Antrag „Nachhaltigkeitsmanagement“ die kaufmännische Prüfung noch voraussichtlich bis Anfang April 2022 andauern werde.

Er berichtet zudem über eine Umfrage der RWTH Aachen sowie des Forschungszentrums Jülich zu „transparenten Solarzellen auf oder in Gewächshäusern“ zu der er dem Arbeitskreis den entsprechenden Link zur Verfügung stellen werde.

Ergänzung zum Protokoll: Den entsprechenden Umfragelink finden Sie hier: <https://s2survey.net/greenipv/>

<p>Er bemängelt weiter die Zusammenarbeit mit dem Kreis Düren in Sachen Strukturwandel, da der Kreis das Projekt „Energieautarke Bauhöfe“ aufgerufen habe, ohne die Landgemeinde Titz hierüber in Kenntnis zu setzen.</p> <p>Stadt Grevenbroich:</p> <p>Frau Rendel erklärt, dass auch im Projekt „Bahnhofsumfeld Grevenbroich“ der zweite Stern vergeben worden sei.</p> <p>Der Entwurf einer Konsensvereinbarung der in einem früheren Arbeitskreis andiskutierten neuen PSW GmbH sei immer noch nicht geschlossen worden, da die von Seiten der Kommunen Grevenbroich und Rommerskirchen an PSW gestellten Fragen bislang noch nicht beantwortet seien. Sie fügt hinzu, dass sich das Projekt „Kraftpark Grevenbroich“ möglicherweise durch die PSW GmbH erledigt haben könnte.</p> <p>RWE Power:</p> <p>Frau Hassel erklärt, dass Unternehmen derzeit mit Hochdruck an der Fertigstellung des Hauptbetriebsplans arbeite.</p> <p>Region Köln-Bonn e.V.:</p> <p>Herr Grisar berichtet von einem gemeinsamen Termin der drei Tagebaumfeldinitiativen, bei dem deren Rolle bei der IBTA definiert worden sei. Hierzu werde zeitnah ein Austausch mit den Anrainern und den Gremien der ZRR GmbH angestrebt. Im August/September 2022 solle es zudem eine gemeinsame Bereisung beider Regionalräte zum Thema IBTA geben. Die Vertreter der Bezirksregierung Düsseldorf hätten sich hierzu bislang eher kritisch geäußert.</p> <p>Frau Rendel erkundigt sich nach den Auswahlmodalitäten möglicher IBTA-Projekte.</p> <p>Herr Grisar erklärt, dass es derzeit nach Auffassung des Landes in Teilbudgets gedacht werde und es keinen eigenen Topf für die IBTA gebe.</p>	<p>Landgemeinde Titz</p>	<p>als Ergänzung zum Protokoll</p>
<p>TOP 6 „Grobkonzept Straßenverkehrs- und Radwegenetz“ (Vortrag Herr Jochen Richard)</p>		
<p>Herr Jochen Richard berichtet zum aktuellen Arbeitsstand des Grobkonzepts Straßenverkehrs- und Radwegenetz. Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Herr Herpel erklärt, dass in der Stadt Grevenbroich die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes anstehe und hierzu ein großes Interesse an einer interkommunalen Abstimmung vorhanden sei. Dabei stünde die schnelle Erreichbarkeit im Sinne eines Alltagsnetzes im Vordergrund zur touristischen Erschließung.</p> <p>Herr Peters erklärt, dass bis November 2022 ein integriertes Verkehrsentwicklungskonzept für die Stadt Jüchen erstellt werde. Hierzu gebe</p>		

